

## **Eichrodt, Ludwig: Narrheiten (1859)**

1 Wornach steht mir der Sinn?  
2 Zerrüttet ist mein Denken,  
3 All meine Träume lenken  
4 Auf einen Punkt nur hin,  
5 Auf ihren Mund, den süßen,  
6 Und den zu küssen!

7 Entweiche, Phantasie!  
8 Du stolze, tiefbeschämte!  
9 Die Schwinge dir, denn nie  
10 Erschufst du Reiz, so süßen,  
11 Ha! sie zu küssen!

12 Seit ich ihr Antlitz sah,  
13 Das wonnige, das liebe,  
14 Das unaussprechlich liebe,  
15 Steht mir der Wahnsinn nah –  
16 O Antlitz, mit dem süßen,  
17 Dem Mund zum küssen.

18 So schwebt mir dort und hier  
19 Der Zauber mund vor Augen,  
20 Will Hirn und Herz mir saugen  
21 Und alles Blut aus mir:  
22 O Raserei, den süßen  
23 Mund nicht zu küssen!

24 Treff ichs nicht bald einmal  
25 Die Lippen rasch zu kosten,  
26 So soll mein Wille rosten  
27 Wie ein entehrter Stahl.  
28 Ich stürbe gern, den süßen  
29 Den Mund zu küssen!

(Textopus: Narrheiten. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/52528>)